Kipfenberger
OSTERPFARRBRIEF

Nr. 13 - 12 vom 24.03.2024 - 28.04.2024

Bild: Monika ERhard: Pfarrbriefservice.de de

Der Karfreitag hat viele Gesichter und ist im Leben nicht auf ein bestimmtes Datum einzugrenzen. Aber das Kreuz Jesu Christi mit dem blauen Himmel als österlichem Hintergrund sagt uns, dass ER unsere Kreuze mitträgt und dadurch immer wieder österliche Hoffnungsschimmer in unserem Leben aufleuchten.

Kath. Pfarramt Kipfenberg, Pfr. Peter Mairhofer, Geißberg 3, 85110 Kipfenberg,
Tel. 08465/1037, Fax. 08465/172643, Email: Kipfenberg@bistum-eichstaett.de

Bürozeiten: **Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr** **Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr**
Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr

Spiritueller Impuls zu den Kar– und Ostertagen

Lieber Mitchristinnen und Christen unseres Pfarrgebietes, verehrte Leserinnen und Leser unseres Osterbriefes!

Ostern gehört zu den wechselnden Festen im Jahreskreis, **und Karfreitag fällt jedes Jahr auf einen anderen Tag im Kalender.**
ABER – an diesem Tag, auf den der Karfreitag gerade fällt, ist nun mal nicht gerade jedem nach Karfreitag zumute. Und manche sind genau deshalb nicht beim Gottesdienst, weil ihnen nicht danach ist.
Eine jüngere Frau sagte einmal an einem Karfreitag, sie sei gerade so glücklich und zufrieden und mit ihrem Freund und dem gemeinsamen Sohn läuft derzeit alles wie am Schnürchen. Sie ist nicht in Stimmung dafür – auch wenn gerade Karfreitag ist.
Ja, es gibt Menschen, denen ist nicht nach trüb und trist und traurig – vielleicht wollen sie sich ihre gute Laune nicht verderben lassen – oder, das wäre genau der Gegensatz zu dieser jüngeren Dame, in ihnen ist schon so viel Trauer und Trostlosigkeit, dass sie sich nicht noch mehr draufpacken wollen.
Nun - die Entscheidung muss jeder für sich treffen.
Aber es gibt den Karfreitag im Leben jedes Menschen. Jeder von uns hat seinen Karfreitag. Das Datum mag im Februar sein, im Juli oder im Dezember. Karfreitag – das ist dann der Tag, an dem in meinem Leben die Lichter ausgehen, es dunkel wird um mich herum, die Nägel des Leidens schmerzhaft in mich hineingeschlagen werden.

Das ist das kleine Baby, das im 7. Schwangerschaftsmonat tot zur Welt kommt...
Das ist die Diagnose des Arztes, Tumor im Bauch, inoperabel...
Das ist die Einsamkeit an einem langen Abend...
Das ist der Traum, der wie eine Seifenblase zerplatzt...

Es gibt den Karfreitag im Leben von jedem Einzelnen. Es mag nicht gerade der 29. März 2024 sein – und es muss nicht immer gleich eine Kreuzigung sein – **der Karfreitag hat viele Gesichter, hat viele Geschichten – und ist nicht selten auf einen Tag begrenzt.**
Auch im Leben Jesu gibt es einen Karfreitag – und in der Liturgie der Kirche. Das hat einen Grund.

Das heißt, dass all unsere ganz persönlichen Karfreitage wahrgenommen werden, dass sie wichtig sind. Unser Glaube, unser Gott, bewahrt uns nicht vor diesen Karfreitagen in unserem Leben – aber er teilt sie mit uns. Jesus Christus kommt selbst in unsere Karfreitage mit hinein.
Er solidarisiert sich mit uns, mit mir – er nimmt meinen Karfreitag mit auf seine Schultern, er teilt ihn mit mir, er lässt mich nicht alleine im Dreck stecken.
Er begibt sich selbst in all diese Dunkelheiten, die Schmerzen, die Angst mit hinein – er teilt sie mit mir.
Er kennt all meine Einsamkeiten, meine Ängste, meine Ohnmacht! Weil er all das am eigenen Leib erfahren hat, weil er weiß, wie es sich anfühlt. Er kennt die Schmerzen, die Tränen, die Gottverlassenheit.
Ja, er kann uns diese Dunkelheiten nicht nehmen, aber er nimmt das tiefste Dunkel auf sich, um uns nahe zu sein.
Darin spiegelt sich – vielleicht – anfanghaft die Erfahrung von Ostern.

Peter Mairhofer
Pfarrer

Annemarie Nefzger
Gemeindereferentin

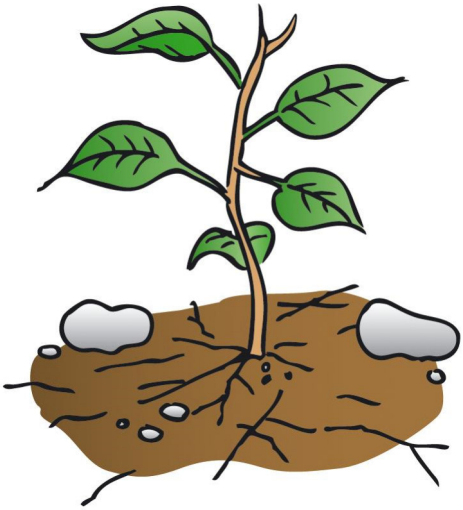

Bild: Sarah Frank | factum.adp In: Pfarrbriefservice.de

Wir wünschen allen Pfarrangehörigen in unserem Pfarrgebiet sowie allen Gästen und Lesern unseres Pfarrbriefs ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Mitteilungen

Spendenkonten der Kath. Kirchenstiftung Kipfenberg:
IBAN: DE05 7215 1340 0000 0333 32 ***Sparkasse Kipfenberg***
IBAN: DE58 7216 0818 0603 2027 39 ***Raiffeisenbank Kipfenberg***

Ein herzliches Dankeschön des Pfarrers …

* allen, die die „Scherben“ zum Bußgottesdienst beigesteuert haben
* allen, die beim Firmwochenende Aufgaben übernommen haben
* allen die die Kinderkirche im Februar und März 2024 mit vorbereitet haben
* allen, die am Kinder- und Teensnachmittag im Februar und März Aufgaben übernommen haben
* allen, die bei der Vorbereitung des Weltgebetstages der Frauen mit beteiligt waren, den Pfarrsaal so schön dekoriert haben und der Musikgruppe „Regenbogen“
* allen, die für den Vortrag das Pfarrheim hergerichtet haben
* allen, die den Seniorennachmittag geplant und gestaltet haben
* allen, die den Familiengottesdienst am Passionssonntag mit vorbereitet und durchgeführt haben sowie der musikalischen Gestaltung
* allen, die das Missionsessen im Pfarrheim so gut ermöglicht haben

Am Palmsonntag (24. März 2024) findet die Palmweihe bereits um **8.45 Uhr** vor der St. - Georgs-Kirche statt; anschließend Palmprozession und Festgottesdienst in der Pfarrkirche. **Bei schlechtem Wetter findet die gesamte Feier in der Pfarrkirche statt.**
Die Grundschulkinder sind nach der gemeinsamen Prozession mit ihren Eltern zu einer Wortgottesfeier im Pfarrheim eingeladen.
Um 10.30 Uhr findet ebenfalls im Pfarrheim eine kleine Palmfeier für Kinder bis 8 Jahren mit ihren Eltern statt. Dabei werden auch Palmbuschen gebunden.
Am Abend um 18.00 Uhr feiern wir eine Vesper zum Palmsonntag. Mit dem Palmsonntag treten wir ein in die Heilige Woche, die Karwoche, in der wir besonders den Weg in das Leiden Jesu vor Augen haben, seinen Tod am Kreuz betrachten und an seinem Grab verweilen. In diese Karwoche dürfen auch wir unsere ganz persönlichen Kreuze mit hineinnehmen: das Kreuz der Angst, der Hoffnungslosigkeit, der Niedergeschlagenheit. Kreuze, die uns oft hindern, im Leben das Leben zu leben.

Die Kollekte am Palmsonntag ist für ***die Betreuung der Hl. Stätten im Hl. Land*** bestimmt. Vergelt´s Gott für Ihre Gabe.

Herzliche Einladung zur Mitfeier der sog. Chrisammesse am Montag, den 25. März 2024 ***um 17.30 Uhr in der Schutzengelkirche in Eichstätt mit Bischof Gregor Maria Hanke OSB.***

Am Dienstag, 26. März 2024 kommen die Hl. Öle aus der Chrisammesse nach Schelldorf. Aus diesem Anlass feiern wir in der neuen Schelldorfer Pfarrkirche einen Gottesdienst, zu dem besonders die Firmkandidaten herzlich eingeladen sind. **Beginn dieses Gottesdienst ist um 18.00 Uhr**.

Auch heuer darf ich Sie wieder einladen zur Mitfeier der „***großen Gottesdienste***" an den KAR- und OSTERTAGEN. **Das genaue Programm entnehmen Sie der Gottesdienstordnung.** Die Tage von Gründonnerstag bis zur Vesper des Ostersonntags bilden eine Einheit. Insofern ist es wichtig, jeden dieser Gottesdienste mitzufeiern. Die Tage des ÖSTERLICHEN TRIDUUMS sind die höchsten Feiertage im Kirchenjahr. An ihnen begehen wir das Geheimnis unserer Erlösung, das in Leben, Tod und Auferstehung Jesu begründet liegt.

Auch die Gottesdienste speziell für die Klein-, Grundschulkinder und Jugendlichen in dieser besonderen Woche entnehmen Sie der Gottesdienstordnung und den Plakaten.

Die Proben für die einzelnen Liturgiefeiern an den KAR- und OSTERTAGEN sind für die Ministranten am Gründonnerstag (28. März 2024) und am Karfreitag (29. März 2024) **jeweils um 11.00 Uhr ,** am Karsamstag (30. März 2024) **um 16.30 Uhr , jeweils in der Pfarrkirche.**

In der Karwoche werden auch heuer wieder die sog. **„Trauermetten" am Karfreitag (29. März 2024) und Karsamstag (30. März 2024) am Morgen begangen. Die Trauermette ist Teil des Stundengebets und eine Einstimmung auf den jeweiligen Tag des österlichen Triduums.** Beginn ist jeweils um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Nach der Feier der Osternacht am Karsamstagabend, lädt der Pfarrgemeinderat alle Besucherinnen und Besucher der Osternacht zu einer kleinen Agape-Feier ins Pfarrheim ein. Beginn der Osternacht ist am Karsamstagabend (30. März 2024) um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche.

In der Nacht vom 30. auf den 31. März 2024 werden die Uhren *um eine Stunde vorgestellt*. Es gilt wieder die Sommerzeit.

Nach den Festgottesdiensten der Osternacht und des Ostersonntags werden die mitgebrachten Speisen gesegnet. Die Gottesdienstbesucher bekommen sowohl in Kipfenberg als auch in Böhming nach den Gottesdiensten am Samstag und Sonntag ein gefärbtes Osterei geschenkt. Diese Aktion geht auf eine Initiative des Pfarrgemeinderates zurück.

Am Donnerstag, den 04. April 2024 bringt Pfr. Mairhofer die Krankenkommunion ab 9.30 Uhr ins Haus.

Vom 08. – 12. April 2024 ist Pfr. Peter Mairhofer in Urlaub.
Die Notfallvertretung in dieser Zeit übernimmt Pater Joseph aus Pfahldorf, Tel. 08465/3626.

Der Kinder- und Teensnachmittag im Monat April ist am 13. April 2024. Um 13.00 Uhr beginnt der Kindernachmittag mit einer Wortgottesfeier, um 16.00 Uhr treffen sich die Teens zu ihrer Gruppenstunde.

Die Firmkandidaten treffen sich am Montag, den 15. April 2024 zu einer Gruppenstunde im Pfarrheim mit dem Thema: „**UNGEIST – HEILIGER GEIST. ÜBER DIE UNTERSCHEIDUNG DER GEISTER**“. Beginn ist um 17.00 Uhr.

Am Donnerstag, den 18. April findet um 15.00 Uhr in unserem Pfarrheim der nächste Seniorennachmittag statt. Wir beginnen mit Kaffee und Kuchen. Es erwarten uns Spiele, Geschichten aus der Heimat, aber es bleibt auch Zeit für Gespräche und Unterhaltung. Herzliche Einladung!!!

Ebenfalls am Donnerstag, den 18. April 2024 findet um 19.30 Uhr im Pfarrheim die Jahreshauptversammlung der Kolpingfamilie Kipfenberg statt. Alle Kolpingerinnen und Kolpinger sind herzlich eingeladen.

Die nächste Kinderkirche nach Ostern im Monat April 2024 ist am Sonntag, den 21. April 2024 um 10.00 Uhr im Pfarrheim. Es ergeht herzliche Einladung an alle Eltern mit ihren Kleinkindern.

Am Dienstag, den 23. April 2024 feiern wir das Kirchenpatrozinium des hl. Georg in unserer St.-Georgs-Kirche mit einem FESTGOTTESDIENST um 18.30 Uhr. **Einheimische und Gäste sind zur Mitfeier des GEORGSFESTES herzlich eingeladen.**

Am Samstag, den 27. April 2024 findet der diesjährige Ausflug des Krankenpflegevereins Kipfenberg statt. Das genaue Programm entnehmen Sie den Plakaten in den Schaukästen. ***Aus diesem Grund entfällt am Samstagabend die Vorabendmesse.***

Vorschau

* Am Mittwoch, den 01. Mai 2024 findet der Festgottesdienst um 9.00 Uhr an der Felsenkapelle statt. Abends um 18.00 Uhr ist die erste feierliche Maiandacht in der Pfarrkirche.
* Die Krankenkommunion für den Monat Mai 2024 ist am Donnerstag, den 02. Mai 2024 ab 9.30 Uhr.
* Probe für die Erstkommunion ist am Donnerstag, den 02. Mai 2024 um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche.
* Floriansmesse mit anschließender Fahrzeugsegnung der FFW Kipfenberg am Samstag, den 04. Mai 2024.
* Sonntag, den 05. Mai 2024: Feier der Erstkommunion in Kipfenberg.

Rückschau

Aschenfeier Kinder
Viele Kinder mit ihren Familien trafen sich am Aschermittwoch, um gemeinsam und mit Gottes Beistand in diese besondere Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest zu starten. „HALT! STOPP! Halt amoi! Lass dir Zeit, bleib stehen! HALT! STOPP! Halt amoi! Jesus will zu dir!“ Durch diesen Liedruf angeregt machten wir uns in dieser Wortgottesfeier auf die Suche nach unseren Haltestellen im Leben, und was gerade in dieser Fastenzeit eine Haltestelle für mich sein könnte.

Aschermittwoch
Am Abend des Aschermittwochs eröffneten wir die 40 - tägige vorösterliche Bußzeit - auch FASTENZEIT genannt - mit einem abendlichen Gottesdienst, in dem uns die geweihte Asche aufs Haupt gelegt wurde. Mit diesem denkwürdigen Zeichen der Vergänglichkeit und des neuen Lebens zugleich, gingen wir gemeinsam hinein in diese 40 Tage der Umkehr und der Buße.

Bußgottesdienst
Der Buß- und Umkehrgottesdienst stand unter dem Thema: „Scherbenhaufen“. Wir betrachteten Bilder, die uns mit den Scherben in unserem ganz persönlichen Leben konfrontierten: Zerbrochene Vase, Bierflasche, an der der Hals abgebrochen ist, zerbrochener Krug, Tonkrug mit Blumen, gekitteter Krug, gekittete Marienfigur. Doch aus Scherbenhaufen kann auch Neues beginnen, können Neuanfänge möglich werden: im persönlichen Leben, in Politik und Gesellschaft, aber auch in der Kirche.

Firmwochenende
An dem Wochenende vom 23. bis 25. Februar machten sich alle Firmkandidaten auf den Weg nach Ensfeld, in ein Selbstversorgerhaus der Pfadfinder. Begleitet wurden sie von den GruppenleiterInnen: Carolina Müller, Leo Neubauer und Daniel Klüber sowie der Gemeindereferentin Annemarie Nefzger. Besuch bekamen sie am Samstagnachmittag von Pfarrer Peter Mairhofer. Von Anfang an zeigte sich, dass die Gruppe toll miteinander harmonierte und alle Lust hatten, sich einzubringen. So wurde aus dieser gemeinsamen Zeit ein schönes Gruppenerlebnis, in dem der gute Geist, der uns miteinander verbindet, förmlich spürbar wurde. Und so wurde miteinander gearbeitet, Essen vorbereitet, aufgeräumt, gespielt, Gottesdienst gefeiert, geratscht, über Ernstes nachgedacht und diskutiert, und vor allem haben alle viel Spaß gehabt. Inhaltlich haben die Jugendlichen an diesem Wochenende viel über ihr Leben nachgedacht, was ihnen dabei wichtig ist, was ihre „Sonnen-“ und ihre „Schattenseiten“ sind, wo sie eventuell schuldig geworden sind und wo Gottes Spuren sichtbar werden.

Der gemeinsam gefeierte Gottesdienst bot die Möglichkeit, alles, was bedrückt und/oder einengt, Gott zu übergeben, um mit ihm, mit sich selber und den Mitmenschen neu weiterzugehen.
Am Sonntagmittag, als die Gruppe sich wieder trennte, waren alle sehr müde—um eine Gruppenerfahrung und vielleicht auch um eine Gotteserfahrung reicher.
An dieser Stelle auch noch ein herzliches Dankeschön an diejenigen, die uns im Vorfeld reichliches und vor allem auch leckeres Essen vorgekocht haben und auch sonst unterstützt haben.

Kreuze gestalten
Schon fünf Tage nach dem Wochenende trafen sich schon wieder fast alle Firmkandidaten zusammen mit denen der Pfarreien Pfahldorf und Schelldorf. Bei diesem Treffen konnte jeder sein eigenes Kreuz gestalten. Alle Jugendlichen hatten dabei so eine Freude und Ausdauer, dass ihnen förmlich die Zeit davonlief und sie letztendlich mit der abschließenden Andacht überziehen mussten. Zur Stärkung gab es zwischendurch Pizza.

Weltgebetstag der Frauen
Am Freitag, den 01. März 2024 trafen sich evangelische und katholische Christinnen und Christen sowie Mitglieder der muslimischen Gemeinde zum Weltgebetstag der Frauen, der in diesem Jahr im Pfarrheim stattfand. Das Gastland war Palästina mit dem Thema: **„…durch das Band des Friedens“**. Die Texte, die Frauen aus Palästina erarbeitet haben, wurden von verschiedenen Leserinnen vorgetragen und uns nahegebracht. Die Lieder, die von der Musikgruppe „Regenbogen“ begleitet wurden, waren eingängig und konnten gut mitgesungen werden. Anschließend gab es Speisen und Getränke für die vielen, die gekommen waren.

Gruppentreffen Erstkommunionkinder
Am 02. März trafen sich die Erstkommunkinder zu ihrem 2. Gruppentreffen. Dieses Mal ging es vor allem um das Hören und Miteinander-Reden. Wo höre ich Gottes Wort und wie rede ich mit Gott? Dabei erfuhren die Kinder, dass Gottes Wort in der Bibel steht und dass das Beten eigentlich nichts anderes ist, als mit Gott/Jesus zu reden. Und damit wir eine gute Beziehung zu unserem Schöpfer und Gott haben, ist es wichtig auf sein Wort zu hören und mit ihm im Gebet in Beziehung zu sein. Dabei säten die Kinder Hafer, um zu verdeutlichen, dass sie gute Erde sein möchten, in der das Wort Gottes sozusagen aufgeht. Auch bastelten sie ein kleines persönliches Gebetsheft und schrieben ihren eigenen Psalm. Gemeinsame Spiele drinnen und draußen sowie gemeinsames gutes Essen gaben dem ganzen Treffen wieder einen schönen Rahmen.

Konversion
Am Montag, den 4. März 2024 feierten wir in der Kapelle der Hochschule in Eichstätt einen besonderen Gottesdienst. Frau Annika Graul wurde in diesem Gottesdienst in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen. Ich durfte ihr die Firmung und die Erstkommunion spenden. Viele ihrer Mitkommilitonen waren mit dabei. Die musikalische Umrahmung war ebenfalls sehr gelungen. Auch in unserer Pfarrei Kipfenberg, aus der die Konvertitin stammt, werden wir einen besonderen Gottesdienst feiern und sie in unserer Gemeinde willkommen heißen.

Vortrag
Am Mittwoch, den 13. März 2024 fand der Vortrag von Veronika Egger im Pfarrheim statt mit dem Thema: „**Priesterkind. Warum es mich nicht geben durfte und ich dennoch glücklich wurde**“. Bei diesem Thema handelt es sich um ein Buch, das die Autorin 2023 verfasst hat und ihre Erfahrungen als Priesterkind beschreibt. Es war ein interessanter Vortrag, bei dem die Referentin immer wieder Texte aus dem Buch einschob. Ihre Geschichte beginnt im Landkreis Miesbach. Ihr Vater, Pfarrer Josef Graml, ist mein Taufpfarrer, von dem ich am 22. März 1970 getauft wurde. Graml war von 1969 – 1972 Kaplan in Hausham und wurde 1972 Pfarrer von Agatharied (Ortsteil von Hausham) und Jugendpfarrer des Dekanates Miesbach. In dieser Zeit lernte er die Mutter der Referentin kennen. Sie kam 1977 zur Welt. Ihre Kindheit war geprägt von vielerlei Ausgrenzungen, und es wurde ihr in der Öffentlichkeit verboten, zu sagen, dass ihr Vater Priester ist. Das Selbstwertgefühl und Urvertrauen wurden ihr dadurch genommen. Mutter und Kind wurden isoliert bzw. waren vielerlei Angriffen aus der so katholischen Bevölkerung des Ortes ausgesetzt. Aber Frau Egger hat im Laufe der Zeit ihren Weg gefunden und arbeitet heute im Bayerischen Wald als Gästeführerin. Ein berührender und ergreifender Vortrag, bei dem über 50 Personen anwesend waren.

Kinder- und Teensnachmittag,
Die Kinder und Jugendlichen beschäftigten sich an diesem Nachmittag mit der Misereor Fastenaktion „Interessiert mich die Bohne“. Dabei gestalteten sie u.a. aus gebrauchten Milchtüten ihren eigenen Kressegarten.

Familiengottesdienst & Verkauf von fair gehandelten Produkten & Missionsessen
Eine schöne Tradition in unserer Pfarrei ist mittlerweile, dass das Familiengottesdienstteam immer am 5. Fastensonntag den Gottesdienst inhaltlich vorbereitet. Auch heuer griff das Team dabei das Misereor- Fastenthema „Interessiert mich die Bohne“ auf. Kinder- und Jugendliche nahmen uns mit der Comicfigur des Fastenopferkästchens „Rucky Reiselustig“ mit auf die Reise nach Kolumbien. Dort erfuhren wir alle zusammen, dass die Bohne ein richtiger Schatz sein kann, und wie Misereor den Kleinbäuerinnen und Kleinbauern vor Ort hilft, dass sie den großen Agrarkonzernen trotzen, nachhaltig Kaffee anbauen und dabei trotzdem auch noch Lebensmittel für sich selber pflanzen können, sodass ein unabhängiges und ausgewogenes Leben auch weiterhin auf dem Land möglich ist. Im Anschluss verkauften Firmkandidaten fair gehandelte Produkte, was von Mitfeiernden gut angenommen wurde.
Nach dem Familiengottesdienst am Passionssonntag trafen wir uns zum Missionsessen im Pfarrheim bei verschiedenen Suppen und anschließendem Kaffee und Kuchen. Viele sind der Einladung gefolgt, Jung und Alt genossen bei guten Gesprächen die Atmosphäre im Pfarrheim.

Ein herzliches Vergelt´s Gott allen, die mit ihrer Spende im Gottesdienst und danach im Pfarrheim die Arbeit von Misereor unterstützt haben.